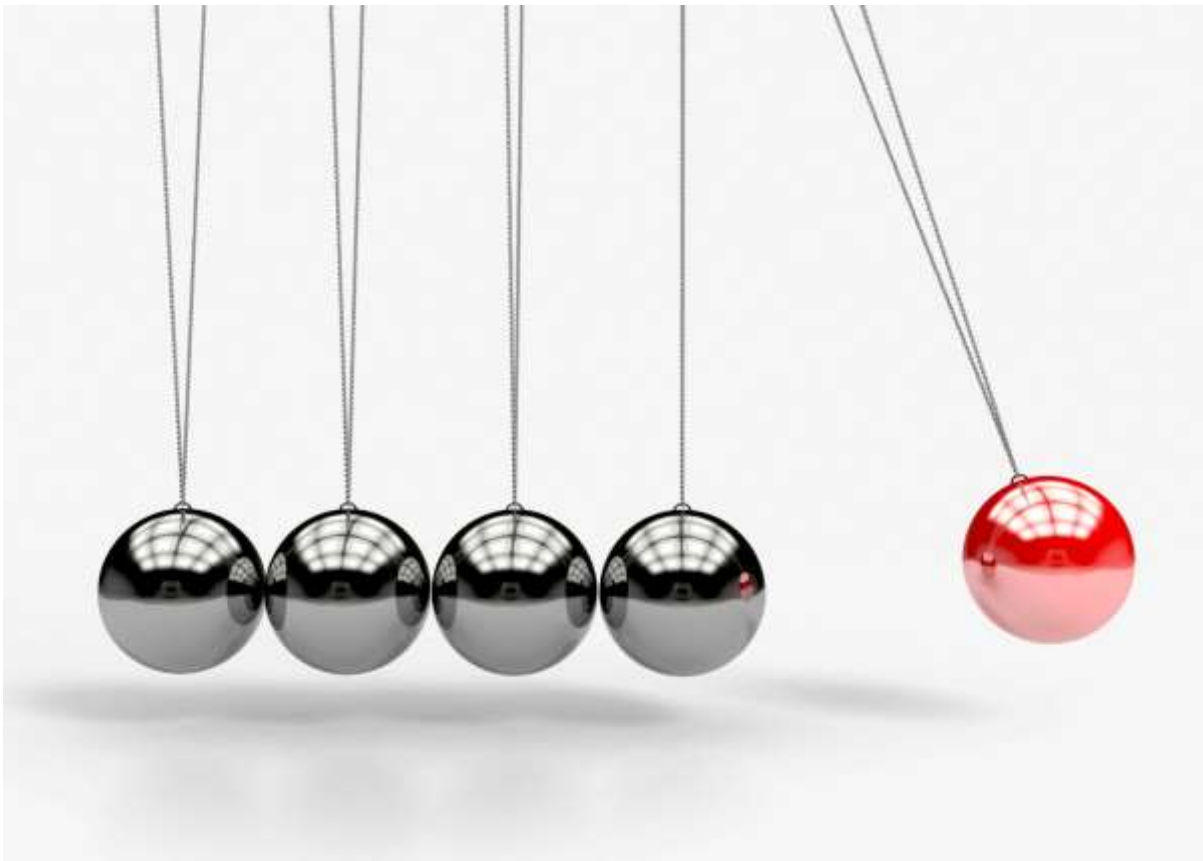


TÄTIGKEITSBERICHT 2019 – 2020



ZUSAMMEN VERKNÜPFEN

Verfasser:

DI (FH) Stephan Kubinger, MBA
FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer
Mag.^a Stefanie Jindrak

Review:

RFT OÖ Policy Komitee

© Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich

Bildrechte ©

(sofern nicht direkt beim Bild angeführt)
RFT OÖ, Land Oberösterreich, AdobeStock/goritza

Linz, April 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Organisation	6
2.1	Selbstverständnis des Rates	6
2.2	Rat	6
2.3	Vorstellung Neumitglieder	7
2.4	Policy Komitee	9
2.5	Geschäftsstelle	10
3	Aufgaben des Rates	11
4	Sitzungen und Meilensteine 2019 und 2020	12
5	Themenschwerpunkte des RFT OÖ in den Jahren 2019-2020	13
5.1	28. Ratssitzung am 29.01.2019 und Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder	13
5.2	Verleihung des „RFT OÖ Award 2018“ und des „RFT OÖ Award Young Scientist 2018“	15
5.3	Workshop mit Fraunhofer ISI „Strategische Ziele für #upperVISION2030 im Rahmen der 49. PC-Sitzung	17
5.2.	29. Ratssitzung am 11.07.2019	19
5.3.	Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Strategisches Programm #upperVISION2030“ anlässlich der RFT-Sitzung Juli 2019	19
5.5.	RFT OÖ Themenabend „Digitaler Humanismus“ am 02.12.2019	22
5.6.	Empfehlung des RFT OÖ zum Thema „Digitaler Humanismus“ anlässlich des Strategischen Programmes #upperVISION2030	22
5.7.	Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Digitaler Humanismus“ anlässlich des strategischen Programms #UPPERvision2030	25
5.8.	31. Ratssitzung am 28.05.2020	26
5.9.	Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Strategisches Programm #upperVISION2030“ anlässlich covid-19 im Jahr 2020	26
5.10.	Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Strategisches Programm #upperVISION2030“ anlässlich der ersten Erfahrungen im Jahr 2020	27
5.11.	Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „TU Oberösterreich“ anlässlich der Ankündigung für Oberösterreich	28
5.12.	Verleihung des „RFT OÖ Award 2020“ und des „RFT OÖ Award Young Scientist 2020“	29
6	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	31
7	Sonstige Tätigkeiten	33
8	Ausblick 2021	33

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder im Rahmen der 28. Ratssitzung am 29.01.2019.....	14
Abbildung 2: Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder	14
Abbildung 3: 4. RFT OÖ Award 2018	16
Abbildung 4: 1. RFT OÖ Young Scientist Award 2018.....	16
Abbildung 5: Ergebnisse der Gruppe „Digitalisierung / Digitale Transformation“	17
Abbildung 6: Ergebnisse der Gruppe „Effiziente & nachhaltige Industrie und Produktion“	17
Abbildung 7: Ergebnisse der Gruppe „Entwicklung von Systemen & Technologien für den Menschen“	18
Abbildung 8: Policy Komitee Mitglieder und Gäste beim Workshop.....	18
Abbildung 9: Gruppenfoto im Rahmen der 29. Ratssitzung am 11.07.2019.....	19
Abbildung 10: Verabschiedung und Ehrung des ausscheidenden Ratsmitgliedes Dr. Schopf im Rahmen der 30. Ratssitzung am 02.10.2019.....	21
Abbildung 11: Gruppenfoto des RFT OÖ Themenabends zum Digitalen Humanismus	22
Abbildung 12: Erste RFT-Ratssitzung online via MS Teams.....	26
Abbildung 13: Verleihung RFT OÖ Award 2020 und RFT OÖ Young Scientist Award 2020.30	


1 Vorwort

Fachwissen, Erfahrung, Kompetenz und Weitsicht – das zeichnet den 2003 als Beratungsgremium für die Oö. Landesregierung gegründeten Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich (RFT OÖ) aus, das macht ihn zu einem wertvollen und unverzichtbaren Begleiter der oberösterreichischen Landespolitik.

Mit seiner Beratungstätigkeit leisten der RFT OÖ und seine Expertinnen und Experten einen wichtigen Beitrag, Oberösterreichs Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit maßgeblich zu stärken, das Forschungsland Oberösterreich kontinuierlich weiterzuentwickeln und damit unser aller Wohlstand abzusichern.

Wir wollen Oberösterreichs Position als bedeutende Wirtschafts- und Forschungsregion weiter stärken. Dazu braucht es auch weiterhin die unterschiedlichsten Sichtweisen, Zugänge und Visionen, um neue Wege einzuschlagen. Das kann die Politik alleine nicht leisten, deshalb sind wir den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des RFT OÖ zu großem Dank verpflichtet, dass sie uns ihre Zeit und vor allem ihr Wissen und ihre Erfahrung aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung zur Verfügung stellen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen ehemaligen und aktiven Mitgliedern des RFT OÖ für ihren persönlichen Einsatz und die Bereitschaft, sich und ihr Wissen in die gemeinsame Arbeit des RFT OÖ einzubringen und damit Oberösterreich am Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu begleiten.



Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann



Markus Achleitner
Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der RFT OÖ wurde 2003 gegründet und es freut uns, dass mit vorliegendem Tätigkeitsbericht bereits zum fünften Mal die Aktivitäten, Ergebnisse und Vorhaben des RFT OÖ systematisch erfasst werden. Im Sinne einer transparenten Darstellung und der Sichtbarmachung der Tätigkeiten und Aktivitäten erscheint dies sinnvoll und wichtig.

Ziel aller Aktivitäten des RFT OÖ ist die Erhöhung der Innovationskraft, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und die Sicherung des Wohlstands in Oberösterreich in Orientierung an der „Vision OÖ 2030: Der beste Platz zum Leben“.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Ratsmitgliedern für ihre engagierte und ehrenamtliche Mitarbeit in den letzten Jahren. Dank gilt auch den Vertreterinnen und Vertretern des Landes OÖ, vor allem Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und allen Mitgliedern der Landesregierung, die dem RFT OÖ und dessen Vorhaben stets offen und unterstützend zur Seite stehen.

Gemeinsam freuen wir uns auf eine weiterhin spannende und erfolgreiche Arbeit!

Für den Rat für Forschung und Technologie für OÖ



DI (FH) Stephan Kubinger, MBA
Vorsitzender



FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer
Stv.-Vorsitzende



2 Organisation

Der Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich (RFT OÖ) liegt im Verantwortungsbereich des für Forschungsangelegenheiten zuständigen Regierungsmitglieds des Landes Oberösterreich (Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner). Die Geschäftsstelle des Rates ist in der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH eingerichtet (siehe Kapitel 2.5 Geschäftsstelle).

2.1 Selbstverständnis des Rates

- Kompromisslos für exzellente Forschung eintreten
- Der Objektivität verpflichtet
- Positives hervorheben
- Aufgaben des RFT OÖ verständlich vermitteln
- Themen/Inhalte des RFT OÖ konsequent vermarkten
- Kritisch hinterfragen und Dinge offen thematisieren
- Nutzung der Expertisen der Ratsmitglieder
- Umsetzung von Resolutionen in Leitungsgremien der F&E-Einrichtungen einfordern

2.2 Rat

Der RFT OÖ wurde 2003 gegründet. Er umfasst 20 ehrenamtliche Mitglieder und setzt sich aus einem Vorsitzenden, einer Stellvertreterin sowie weiteren 16 stimmberechtigten und zwei beratenden Mitgliedern ohne Stimmrecht zusammen. Die maximale Anzahl der Ratsmitglieder liegt statutengemäß bei 28 Personen. Die Funktionsperiode der Ratsmitglieder ist auf fünf Jahre beschränkt, eine zweite Funktionsperiode ist zulässig.

Vorsitzender des RFT OÖ ist seit Mai 2016 DI (FH) Stephan Kubinger, MBA, stellvertretende Vorsitzende ist seit Jänner 2014 FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer.

Gemäß Satzung ist mindestens eine ordentliche Sitzung des Rates pro Jahr einzuberufen. Im Jahr 2019 und 2020 fanden insgesamt fünf Sitzungen des RFT OÖ statt:

- 28. Ratssitzung am 29.01.2019, Grünes Zimmer des Landhauses Linz
- 29. Ratssitzung am 11.07.2019, Medienraum Business Upper Austria GmbH
- 30. Ratssitzung am 02.10.2019, Seminarraum des Josef Linz
- 31. Ratssitzung am 28.05.2020, online via MS Teams
- 32. Ratssitzung am 27.10.2020, Steinerner Saal des Landhauses Linz

Aufgrund der Statuten endete per 31.12.2018 die 2. Funktionsperiode der stimmberechtigten Mitglieder des RFT OÖ: Dipl. Wirt.-Ing. (BA) Josef Furlinger (RIC GmbH), FH-Prof. Priv.-Doz. DI Dr. Johann Kastner (FH OÖ Forschungs- & Entwicklungs GmbH) und Dr.-Ing. Norbert Schrüfer, MSc (Trodat-Trotec Group).

Durch das Ausscheiden der oben genannten Mitglieder sowie FH-Prof. DI Dr. Wilhelm Burger (FH OÖ, Fakultät für Informatik/ Kommunikation/Medien) wurden DI Christian Federspiel, Dekan FH-Prof. Mag. Dr. Berthold Kerschbaumer, Dekan FH-Prof. DI Dr. Michael Rabl und DI Dipl.-Wirt.-Ing. Christoph Schröder per Landtagsbeschluss durch die OÖ. Landesregierung am 01.03.2019 als neue stimmberechtigter Mitglieder bestellt.

Durch das Ausscheiden von Dr. Markus Schopf wurde DI Rudolf Wölfer per Landtagsbeschluss durch die OÖ. Landesregierung am 1.10.2019 als neues stimmberechtigtes Mitglied bestellt.

Aufgrund des Ausscheidens von Dipl.-Wirt.-Ing. Christoph Schröder per Landtagsbeschluss im November 2019, wurde DI Dipl. Wirt.-Ing. Dr. Alexander Susanek per Landtagsbeschluss durch die Landesregierung am 10.8.2020 als neues stimmberechtigtes Mitglied bestellt.

2.3 Vorstellung Neumitglieder



DI Christian Federspiel, geboren 1971, absolvierte das Studium der Informatik an der Johannes Kepler Universität in Linz und arbeitete danach bei VAI (später Siemens VAI). Anschließend machte er sich selbstständig im Bereich Software Architektur Beratung. 2007 war er Co-Founder bei Catalysts GmbH und ist seitdem CEO. Seit 2014 ist Christian Federspiel zudem Investor.



Dekan FH-Prof. Mag. Dr. Berthold Kerschbaumer, geboren 1963, absolvierte das Studium der Sozialwirtschaft an der Johannes Kepler Universität in Linz. Kerschbaumer war anfangs als Tutor am Institut für Datenverarbeitung, danach als Universitäts- und Vertragsassistent tätig. Seit Oktober 2002 lehrt er als FH-Professor für den Studiengang „Software Engineering für Business & Finanz“ am Studiengangsort Hagenberg der FH Oberösterreich. Seit Herbst 2014 ist Kerschbaumer außerdem Dekan der Fakultät für Informatik, Kommunikation und Medien der FH Oberösterreich in Hagenberg.



Dekan FH-Prof. DI Dr. Michael Rabl MBA, geboren 1968, absolvierte das Diplomstudium Mechatronik und anschließend das Doktoratsstudium Elektrotechnik an der Johannes Kepler Universität in Linz. Er war unter anderem Technischer Entwickler bei R&D - Siemens AG München, ehe er als Lehrender in den Universitätsbetrieb wechselte. Seit 2010 ist Michael Rabl Leiter Lehr- und Forschungspersonal der Studiengänge Innovations- und Produktmanagement (BA), Innovation and Product Management (MA) an der FH OÖ, Fakultät für Technik und angewandte Naturwissenschaften. Seit 2018 bekleidet er die Funktion des Dekans an der Fakultät für Technik und angewandte Naturwissenschaften.



DI Dipl.-Wirt.-Ing. Christoph Schröder, geboren 1965 in Ludwigsburg, absolvierte ein Maschinenbau-Studium und ein Arbeits- und Wirtschaftswissenschaftlichen Aufbaustudium an der TU München. 1993 startete Christoph Schröder als Trainee bei der BMW Group. Er durchlief verschiedene Stationen in München, Landshut, Oxford, Dingolfing und Born – unter anderem als Projektleiter für Arbeitsorganisation in den Fertigungsbereichen oder für die Integration des neuen Lieferanten VDL NedCar in das BMW Produktionssystem und die damit einhergehende Vorbereitung des MINI-Anlaufs bei NedCar. Seit 2014 war er als Montageleiter im Werk Regensburg tätig.



Dr. Alexander Susanek, geboren 1975 in München, absolvierte ein Maschinenbaustudium, ein managementorientiertes betriebswirtschaftliches Aufbaustudium an der TU München sowie ein Doktoratsstudium am Institut für Produktionswirtschaft und Controlling an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Er war CEO und Werksleiter bei MAN Trucks in Polen ehe er 2014 bei der BMW Group startete. Alexander Susanek durchlief innerhalb des Unternehmens Stationen in München und Regensburg – unter anderem als Leiter des Prototypenbaus. Seit 2020 ist er Leiter des BMW Group Werks Steyr.



DI Rudolf Wölfer studierte Technische Chemie an der TU in Wien und General Management an der Donau-Universität Krems. Zudem absolvierte er Leadership Trainings an der IMD Lausanne. Seit 1989 ist Rudolf Wölfer in der Borealis Group tätig und hatte verschiedene Funktionen inne. In seiner derzeitigen beruflichen Funktion ist er Leiter des Innovation Head Quarters und des CES Innovation Studios.

Die 20 Mitglieder des RFT OÖ (Stand 31.12.2020)

Henrietta Egerth-Stadlhuber, FFG

Alexander Egyed, JKU Linz

Wilfried Enzenhofer*, UAR

Christian Federspiel, Catalysts GmbH

Axel Greiner, Greiner Holding AG

Sabine Hild, JKU Linz

Helmut Kaufmann, AMAG

Berthold Kerschbaumer, FH OÖ

Stephan Kubinger, IFN Holding AG

Werner Pamming*, Biz-Up

Michael Rabl, FH OÖ

Susanne Saminger-Platz, JKU Linz

Sabine Schindler, Universität Innsbruck

Peter Schwab, voestalpine AG

Stefan Stallinger, Energie AG Oberösterreich

Gerfried Stocker, Ars Electronica Center Linz

Alexander Susanek, BMW Group Werk Steyr

Josef Thaler, Klinikum Wels-Grieskirchen

Margarethe Überwimmer, FH OÖ

Rudolf Wölfer, Borealis Polyolefine GmbH

* Beratendes Mitglied

2.4 Policy Komitee

Das Policy Komitee ist ein ständiger Ausschuss zur Vorbereitung von Sitzungen und Beschlüssen sowie zur Abwicklung der laufenden Geschäfte in Abstimmung mit den beiden Vorsitzenden und der Geschäftsstelle des RFT OÖ. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden zu bestimmten Themenschwerpunkten Positionspapiere, Empfehlungen u.ä. erarbeitet und dem Rat anschließend zur Verabschiedung vorgelegt.

Das Policy Komitee besteht aus acht stimmberechtigten Ratsmitgliedern (inkl. dem Ratsvorsitzenden und seiner Stellvertreterin) und den beiden beratenden Mitgliedern des RFT OÖ. Das Policy Komitee wird von FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer geleitet, der stellvertretende Vorsitz wird durch DI (FH) Stephan Kubinger, MBA wahrgenommen.

Gemäß Geschäftsordnung des Policy Komitees sind mindestens zwei Sitzungen pro Jahr erforderlich.

Im Jahr 2019 und 2020 fanden sieben Sitzungen des Policy Komitees statt:

- 46. Policy Komitee-Sitzung am 10.01.2019, Business Upper Austria GmbH
- 47. Policy Komitee-Sitzung am 25.02.2019, IFN Holding
- 48. Policy Komitee-Sitzung am 18.06.2019, Business Upper Austria GmbH
- 49. Policy Komitee-Sitzung am 10.09.2019, Business Upper Austria GmbH
- 50. Policy Komitee-Sitzung am 16.01.2020, Business Upper Austria GmbH
- 51. Policy Komitee-Sitzung am 28.04.2020, online via MS Teams
- 52. Policy Komitee-Sitzung am 08.09.2020, Business Upper Austria GmbH

Gemäß Geschäftsordnung des Policy Komitees Absatz II, Zi. 10 endet bei Ausscheiden eines Mitglieds aus dem RFT OÖ auch die Funktion als Mitglied im Policy Komitee. Mit Dezember 2018 schieden

- Dipl. Wirt.-Ing. (BA) Josef Furlinger
- FH-Prof. Priv.-Doz. DI Dr. Johann Kastner
- Dr.-Ing. Norbert Schrüfer, MSc

aus dem RFT OÖ und somit aus dem Policy Komitee aus. Auf Vorschlag des Ratsvorsitzenden des RFT OÖ wurden als Neumitglieder des Policy Komitees

- DI Christian Federspiel
- Ing. Gerfried Stocker
- DI Rudolf Wölfer

bestellt.

Die bestehenden Policy Komitee Mitglieder

- DI Dr. Wilfried Enzenhofer, MBA
- Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Hild
- DI (FH) Stephan Kubinger, MBA
- DI (FH) Werner Pamminer, MBA
- DI Stefan Stallinger, MBA
- Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Thaler
- FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer

blieben unverändert.

Die zehn Mitglieder des Policy Komitees (Stand 31.12.2020)

Wilfried Enzenhofer*, UAR

Christian Federspiel, Catalysts GmbH

Sabine Hild, JKU Linz

Stephan Kubinger, IFN Holding AG

Werner Pamminger*, Biz-Up

Stefan Stallinger, Energie AG Oberösterreich

Ing. Gerfried Stocker, Ars Electronica Center Linz

Josef Thaler, Klinikum Wels-Grieskirchen

Margarethe Überwimmer, FH OÖ

Rudolf Wölfer, Borealis Polyolefine GmbH

* *Beratendes Mitglied*

2.5 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des RFT OÖ ist seit 01.01.2018 in der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH eingerichtet und arbeitet eng mit den Ratsvorsitzenden zusammen. Sie ist die Schnittstelle für die fachliche, dienstrechtliche wie auch organisatorische Umsetzung. Die fachliche Leitung der Geschäftsstelle liegt beim Ratsvorsitzenden DI (FH) Stephan Kubinger, MBA bzw. seiner Stellvertreterin FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer. Die dienstliche Leitung liegt bei der Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH.

Die Kontaktdaten der RFT OÖ Geschäftsstelle sind:



Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich (RFT OÖ)

Geschäftsstelle

Mag.^a Stefanie Jindrak

Hafenstraße 47-51

4020 Linz

Tel.: +43 (0) 732 79810 – 5344

Email: office@rftoee.at

Web: www.rftoee.at

3 Aufgaben des Rates

Die Hauptaufgaben des RFT OÖ liegen in der Beratungsfunktion für die Oö. Landesregierung, insbesondere in der:

- Erstellung von konkreten und zielorientierten Empfehlungen für eine Stärkung der Position Oberösterreichs im internationalen Wettbewerb durch internationale Forschungs- und Technologiekooperationen.
- Ausarbeitung von Vorschlägen wie die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft verstärkt werden kann und wie insbesondere die universitäre Forschung und die Oö. Wirtschaft zusammengeführt werden können.
- Mitwirkung bei der Ausarbeitung eines Zukunftskonzepts für die Bereiche Forschung, Innovation und Technologieentwicklung.
- Erstellung von Vorschlägen für konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der abgegebenen Empfehlungen sowie Überprüfung der schrittweisen Umsetzung.
- Beratung und Begleitung bei der Ausarbeitung von zukünftigen Programmen und Zukunftsstrategien in den Bereichen Forschung, Innovation und Technologieentwicklung.
- Beratung und Begleitung bei der Ausarbeitung eines Umsetzungsmonitorings aller forschungs-, innovations- und technologieorientierter Maßnahmen unter Berücksichtigung internationaler Standards.

4 Sitzungen und Meilensteine 2019 und 2020

10.01.2019	46. Policy Komitee-Sitzung
29.01.2019	28. Ratssitzung Verleihung des „RFT OÖ Award 2018“ und des „RFT OÖ Award Young Scientist 2018“
25.02.2019	47. Policy Komitee-Sitzung
18.06.2019	48. Policy Komitee-Sitzung
11.07.2019	29. Ratssitzung
10.09.2019	49. Policy Komitee-Sitzung
02.10.2019	30. Ratssitzung
02.12.2019	RFT OÖ Themenabend „Digitaler Humanismus“
16.01.2020	50. Policy Komitee-Sitzung
28.04.2020	51. Policy Komitee-Sitzung
28.05.2020	31. Ratssitzung
08.09.2020	52. Policy Komitee-Sitzung
27.10.2020	32. Ratssitzung Verleihung des „RFT OÖ Award 2020“ und des „RFT OÖ Award Young Scientist 2020“

5 Themenschwerpunkte des RFT OÖ in den Jahren 2019-2020

Ziel des RFT OÖ ist die Stärkung der Vernetzung und Sichtbarmachung des RFT OÖ und dessen Anliegen. Dieses Ziel 2019-2020 wurde mit den nachfolgenden Aktivitäten und Veranstaltungen verfolgt.

5.1 28. Ratssitzung am 29.01.2019 und Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder

Im Rahmen der **28. Ratssitzung** am 29.01.2020 wurde ein **Workshop** zum Thema **neues strategisches Programm #upperVISION2030** abgehalten. Ziel des Workshops war die Erarbeitung der beiden Themenfelder „Daten/Big Data“ sowie „Handlungsfelder und deren Priorisierung“, die die Basis für den weiteren Prozess in der Strategieentwicklung von #upperVISION2030 darstellten.

Nach einem kurzen Input zum neuen Strategischen Programm #upperVISION2030 folgte eine Arbeitsphase, in welcher die Ratsmitglieder mittels Diskussionen erste Ergebnisse zu den folgenden Fragestellungen:

In der 1. Runde wurde folgende Aufgabenstellung bearbeitet:

Daten / Big Data

- Datensicherheit und Transparenz, Kontrolle über Verfügbarkeit
- Zertifizierung von Daten, Schaffung gemeinsamer Standards
- Umsetzung von der Grundlagenforschung in die Anwendung

Leitfragen

- Wie wichtig ist das Thema (1-5; 1 = sehr unwichtig, 5 = sehr wichtig)?
- Wo stehen wir heute?
- Welche Kompetenzen haben wir?
- Welche Kompetenzen brauchen wir in Zukunft (Technologien, Wirtschaft, Bildung)?
- Was wäre ein mögliches Ziel für OÖ?

In der nächsten Runde wurden folgende Themen diskutiert und eine Priorisierung möglicher Handlungsfelder vorgenommen:

Handlungsfelder

- Kreislaufwirtschaft für effizientere Ressourcennutzung
- CO2-Problematik in der Industrie und Gesellschaft
- Bioökonomie in der stofflichen Verwendung
- Strukturwandel im Automotivbereich: Connected Fahren und neue Antriebstechnologien
- Einsatz der Assistenzsysteme in ausgewählten Feldern
- Optimierung der Steuerung, Speicherung und Verteilung von Energie
- Fehlt etwas Wichtiges?

Leitfragen:

- Wie wichtig ist das Handlungsfeld (1-5; 1 = sehr unwichtig, 5 = sehr wichtig)?
- Wo haben wir schon vorhandene Kompetenzen?
- Welche Technologien sind die wichtigsten?
- Was ist für den wirtschaftlichen Erfolg wichtig?
- Was bedeutet dies für Bildung?
- Was wäre ein mögliches Ziel für OÖ?

Die im Anschluss präsentierten Ergebnisse der jeweiligen Gruppen gelten als wichtige inhaltliche Grundlage für den Erarbeitungsprozess von #upperVISION2030.

Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder

Mit Beginn der neuen Funktionsperiode Anfang Jänner 2019 besteht der Rat aus 20 Vertreter*innen der oberösterreichischen Forschungs- und Technologielandschaft, darunter fünf Neumitglieder, die mit ihrer Expertise wesentlich zur Stärkung der Vernetzung von Forschung, Bildung und Wirtschaft beitragen werden.

Nach vielen ehrenamtlichen Stunden sind mit Ende des Jahres 2018 folgende Personen aus dem RFT OÖ ausgeschieden:

- Dipl. Wirt.-Ing. (BA) Josef Furlinger*
- FH-Prof. Priv.-Doz. DI Dr. Johann Kastner*
- Dr.-Ing. Norbert Schrüfer, MSc*
- FH-Prof. DI Dr. Wilhelm Burger**

*nach 10-jähriger Funktionsperiode

**nach 5-jähriger Funktionsperiode



Abbildung 1: Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder im Rahmen der 28. Ratssitzung am 29.01.2019¹



Abbildung 2: Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ratsmitglieder²

¹ v.l.n.r. Stv.-Vorsitzende FH-Prof.ⁱⁿ Dlin Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer, Dipl. Wirt.-Ing. (BA) Josef Furlinger, FH-Prof. Priv.-Doz. DI Dr. Johann Kastner, Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, MBA, Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner

² v.l.n.r. Stv.-Vorsitzende FH-Prof.ⁱⁿ Dlin Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer, Dr.-Ing. Norbert Schrüfer, MSc, FH-Prof. DI Dr. Wilhelm Burger, Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, MBA

5.2 Verleihung des „RFT OÖ Award 2018“ und des „RFT OÖ Award Young Scientist 2018“

Die feierliche **Verleihung des RFT OÖ Award 2018**, sowie erstmalig die **Verleihung des RFT OÖ Award Young Scientist 2018** fand im Anschluss an die 28. Ratssitzung am 29.01.2019 im Landhaus Linz statt. Der RFT OÖ verlieh 2018 bereits zum vierten Mal den RFT OÖ Award und zum ersten Mal den RFT OÖ Award Young Scientist 2018, um Forschung und Technologie im Bewusstsein der öffentlichen Meinung zu verankern. Die Verleihung dieses Ehrenpreises erfolgt im zweijährigen Intervall.

Für den RFT OÖ Award wurde für das Jahr 2018 folgendes Verleihungskriterium/Anforderungsprofil vom RFT OÖ Policy Komitee festgelegt:

„Geehrt wird eine Persönlichkeit, die Technologie und Forschung stark geprägt hat, sodass OÖ bis heute davon profitiert sowie Persönlichkeiten, die sich für die oberösterreichische Forschungs- und Technologielandschaft überdurchschnittlich engagiert haben. Wählbar sind auch Auslandsöberösterreicher/innen oder Personen, die in OÖ gewirkt haben.“

Aktive und ehemalige Ratsmitglieder sind von der Nominierung ausgeschlossen, außer sie sind schon länger als 5 Jahre aus dem RFT ausgeschieden.

Für den RFT OÖ Young Scientist Award wurde für das Jahr 2018 folgendes Verleihungskriterium/Anforderungsprofil vom RFT OÖ Policy Komitee festgelegt:

„Geehrt wird eine Persönlichkeit, die Technologie und Forschung stark prägt, sodass OÖ davon profitiert sowie Persönlichkeiten, die sich für die oberösterreichische Forschungs- und Technologielandschaft überdurchschnittlich engagieren. Wählbar sind auch Auslandsöberösterreicher/innen oder Personen, die in OÖ wirken.“

Das Nominierungsrecht hatten ausschließlich aktive und ehemalige Ratsmitglieder, die nicht länger als 5 Jahre ausgeschieden sind. Jedes Ratsmitglied war eingeladen, von 15.05.2018 bis 20.07.2018 nach dem festgelegten Profil Persönlichkeiten zu nominieren. Einer Nominierung waren folgende Informationen beizulegen:

- Kontaktdaten
- Kurzlebenslauf
- Kurzbegründung, warum diese Person für den RFT OÖ Award 2018 bzw. den RFT OÖ Young Scientist Award 2018 vorgeschlagen wird

Im Rahmen der Policy Komitee Sitzung am 06.09.2018 wurden die Einreichungen gesichtet und DI Dr. Gerhard Eschelbeck als Preisträger für den RFT OÖ Award 2018 und Priv.-Doz.ⁱⁿ DIⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Judith Hagenbuchner als Preisträgerin für den RFT OÖ Young Scientist Award 2018 gewählt.

DI Dr. Gerhard Eschelbeck, geboren in Oberösterreich, hat die HTL für Nachrichtentechnik & Elektronik in Braunau absolviert und anschließend an der Johannes Kepler Universität Informatik studiert. Eschelbecks Kernthema war schon sehr früh die Computersicherheit, was den Grundstein für seine Karriere im Silicon Valley wurde. Seit dem Jahr 2014 war Eschelbeck Vice President Security and Privacy Engineering bei Google Inc in Mountain View. Er leitete ein Team von rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eschelbeck engagiert sich auch bei der Betreuung von Start-ups, zahlreiche Patente wurden unter seiner Federführung eingereicht. Seiner Heimat Oberösterreich fühlt er sich dennoch nach wie vor stark verbunden.

Die gebürtige Oberösterreicherin **Priv.-Doz.ⁱⁿ DIⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Judith Hagenbuchner** ist Senior Researcherin der Abteilung für Pädiatrie II der Medizinischen Universität Innsbruck. Nach ihrem Studium der Bio- und Umwelttechnologien an der FH-Wels wechselte sie 2006 an die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und begann ihre Doktorarbeit (Molekularbiologie) bei der Pädiatrischen Onkologiegruppe am Tiroler Krebsforschungsinstitut. Während ihrer Doktorarbeit untersuchte sie die Rolle des Transkriptionsfaktors FOXO3 bei der

Apoptoseinduktion und Chemotherapie-Resistenz beim Neuroblastom. Nach ihrem Abschluss im Jahr 2009 wurde sie Laborleiterin der Pediatric Oncology Group. 2011 begann sie als Universitätsforscherin an der Abteilung für Pädiatrie II, Experimentelle Neonatologie.

Neben Vertreter*innen der OÖ. Landesregierung sowie zahlreichen ehemaligen und aktiven Ratsmitgliedern waren auch Spitzenrepräsentant*innen der oberösterreichischen Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsszene unter den Gästen. Der Gastgeber im Linzer Landhaus, Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner, sowie der Ratsvorsitzende DI (FH) Stephan Kubinger, MBA und seine Stellvertreterin FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer freuten sich sehr, DI Dr. Eschelbeck mit dem RFT OÖ Award 2018 sowie Priv.-Doz.ⁱⁿ DIⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Hagenbuchner mit dem RFT OÖ Young Scientist Award 2018 ehren zu dürfen.



Abbildung 3: 4. RFT OÖ Award 2018³



Abbildung 4: 1. RFT OÖ Young Scientist Award 2018⁴

³v.l.n.r. Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, RFT OÖ Award Preisträger 2018 DI Dr. Gerhard Eschelbeck mit Gattin Lisa, Wirtschafts- und Forschungslandesrat Markus Achleitner, Stv.-Vorsitzende FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer, DI Dr. Wilfried Enzenhofer, MBA

⁴v.l.n.r. Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, RFT OÖ Young Scientist Award Preisträgerin 2018 Priv.-Doz.ⁱⁿ DIⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Judith Hagenbuchner, Wirtschafts- und Forschungslandesrat Markus Achleitner, Stv.-Vorsitzende FH-Prof.in DIin Dr.in Margarethe Überwimmer

5.3 Workshop mit Fraunhofer ISI „Strategische Ziele für #upperVISION2030 im Rahmen der 49. PC-Sitzung

Im Rahmen der 49. Policy Komitee Sitzung am 10.09.2019 fand ein Workshop zum Thema „Strategische Ziele für #upperVISION2030“ statt. Drei der vier Handlungsfelder wurden herausgegriffen und im Rahmen eines World Cafés unter der Begleitung von Fraunhofer ISI bearbeitet.

Gruppe „Digitalisierung / Digitale Transformation



Abbildung 5: Ergebnisse der Gruppe „Digitalisierung / Digitale Transformation“

Gruppe „Effiziente & nachhaltige Industrie und Produktion“

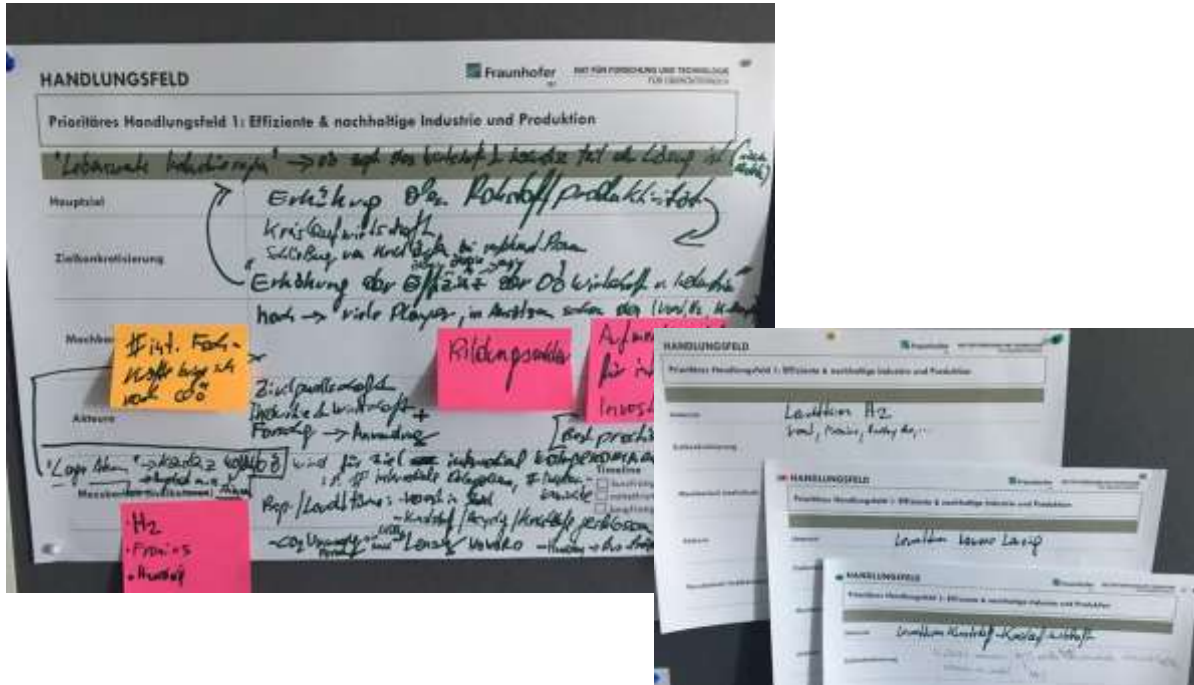


Abbildung 6: Ergebnisse der Gruppe „Effiziente & nachhaltige Industrie und Produktion“

Gruppe „Entwicklung von Systemen & Technologien für den Menschen“

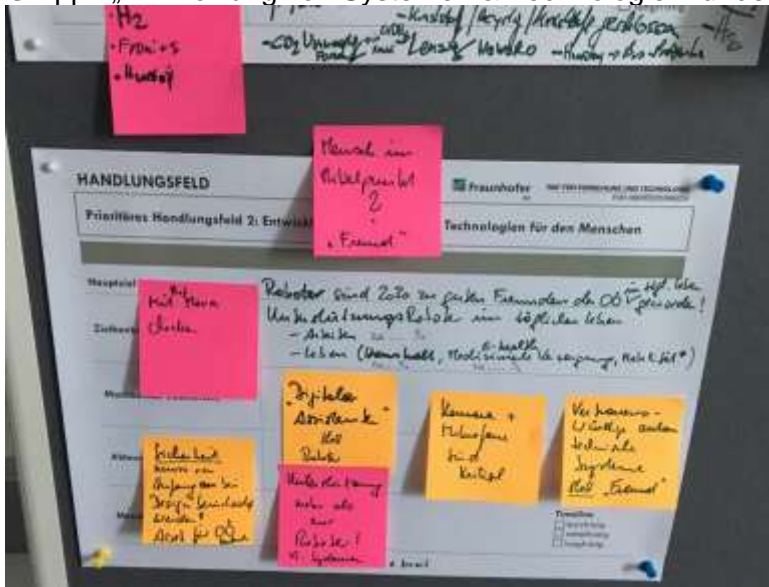


Abbildung 7: Ergebnisse der Gruppe „Entwicklung von Systemen & Technologien für den Menschen“

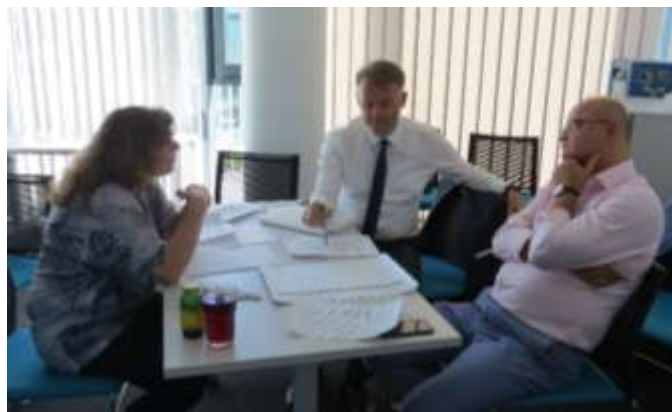


Abbildung 8: Policy Komitee Mitglieder und Gäste beim Workshop

5.2. 29. Ratssitzung am 11.07.2019

Am 11.07.2019 fand in der Business Upper Austria die **29. Sitzung** des Rates für Forschung und Technologie für OÖ statt, an der erstmals auch die vier Neumitglieder teilnahmen. Nach einer ersten Kennenlernrunde wurden die Mitglieder über die aktuellen Entwicklungen und die nächsten Schritte des Strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramms #upperVISION2030 informiert. Ein weiteres wesentliches Thema dieser Sitzung war Präsentation der Strategie „Arbeitsplatz 2030“.



Abbildung 9: Gruppenfoto im Rahmen der 29. Ratssitzung am 11.07.2019⁵

5.3. Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Strategisches Programm #upperVISION2030“ anlässlich der RFT-Sitzung Juli 2019

*«Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.»
Hermann Hesse*

PRÄAMBEL

Die Politik hat entschieden, mit Beginn 2020 ein neues Strategisches Wirtschafts- und Forschungsprogramm für Oberösterreich „#upperVISION2030“ zu implementieren.

Der Status des Programmes ist aus Sicht des RFT OÖ sehr erfreulich! Viele Anregungen des Rates sind in dessen Entwicklung eingeflossen. Die Themensetzung wird sehr begrüßt. Die Handlungsfelder sind - aus Sicht des RFT - richtig gewählt.

Dennoch empfiehlt der Rat noch dringend weitere Schritte, um mit diesem Programm eine dem Potential Oberösterreichs angemessene Entwicklung in Richtung der Vision 2030 „OÖ ist der beste Platz zum Leben“ bzw., dass sich OÖ in 2030 in der „Championsleague“ der Europäischen Regionen befindet, sicherzustellen.

⁵ v.l.n.r. DI (FH) Werner Pamminger, MBA, Univ.-Prof. Dr. Alexander Egyed, MSc, Dekan FH-Prof. Mag. Dr. Berthold Kerschbaumer, Assoc.Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Saminger-Platz, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Hild, Dekan FH-Prof. DI Dr. Michael Rabl, Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, MBA, Dr. Markus Schopf, Stv.-Vorsitzende FH-Prof.in DIin Dr.in Margarethe Überwimmer, Ing. Gerfried Stocker, DI Dr. Peter Schwab, MBA, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Henrietta Egerth-Stadlhuber, DI Christian Federspiel, DI Dipl.-Wirt.-Ing. Christoph Schröder, DI Stefan Stallinger, MBA

Der technologische Fortschritt führt dazu, dass Technologie immer näher bei den Menschen ist. Die Gesellschaft steht der Technologie mit großer Skepsis gegenüber. Dieser Entwicklung muss das Strategische Programm Rechnung tragen!

EMPFEHLUNGEN FÜR ERSTELLUNG UPPERVISION

Klare Zielsetzungen

Das Gesamtziel und auch die Ziele je Handlungsfeld sind noch sehr UNKLAR! Diese Zielsetzungen sind bis zum Start des Programmes noch zu erarbeiten!

Um international zu einer Spitzenregion zu werden, muss sich Oberösterreich auf einige wenige Nischen im Rahmen der Handlungsfelder konzentrieren (Leuchttürme)!

Die derzeitigen Ansätze haben einen sehr starken technologischen Fokus – der gesellschaftliche Bezug fehlt! Die Kombination Gesellschaft und Technologie kann zu OÖ's USP werden!

Erst wenn klare Ziele formuliert sind, können sie messbar gemacht werden!

Auch ist erst dann die Kommunikation und Ausrichtung für Politik, Medien, Forschungscommunity und Unternehmen möglich!

Klare Ziele erhöhen die Sichtbarkeit von OÖ auf Bundesebene in Österreich und international! Die derzeit geplante Erstellung von Wirkungsindikatoren durch Johanneum Research wird nur sehr allgemeine Tendenzen sichtbar machen; eine spezifische Erfolgskontrolle nicht möglich sein! In derartigen Kennzahlen im Österreichvergleich führend zu sein, ist sicherlich anzustreben – aber es wird nicht ausreichend sein!

Storytelling - Wir brauchen ein Narrativ

Sprechende Ziele, mit denen sich eine „kritische Masse“ von Oberösterreichern identifizieren kann. zB.: Nachhaltigkeit durch Technologie erreichen! Von diesem Narrativ können alle Unterziele, Strategien und Maßnahmen des Programmes hergeleitet und erklärt werden.

Kriterienkatalog für Zielerreichung

Basierend auf den Zielen des Strategischen Programmes ist ein Kriterienkatalog für die Erreichung von Vision 2030 bzw. Championsleague zu erstellen.

Schnittstelle zur Bildung noch nicht sichtbar!

Techniksozialisation muss früh und in verschiedenen Stufen erfolgen und für alle Disziplinen eine solide Basis schaffen. Siehe hierzu die Empfehlung des RFT OÖ.

Digitaler Humanismus

OÖ hat eine riesige Chance, wenn es gelingt, dass sich die Menschen vor der Technik und im speziellen den Daten-basierten Technologien nicht fürchten. Sicherheit, dass die Daten in den richtigen, vertrauensvollen Händen sind! Vertrauenswürdige Produkte und Dienstleistung und Datensicherheit als Qualitätsmerkmal von OÖ nutzen.

Mittel für F&E

F&E ist die Chance für OÖ um auch in Zukunft unseren Wohlstand bewahren zu können. Der Mitteleinsatz von Seiten des Landes muss daher weiter steigen. Der Anteil der wettbewerblich vergebenen Mittel (Calls) ist daher ordentlich zu erhöhen.

Wettbewerb bei Mittelvergabe

Eine kompetitive Vergabe von Fördergeldern, beruhend auf Calls, ist im wissenschaftlichen Wettbewerb um die besten Projekte Standard und führt zu qualitativ hochwertigen Outputs in der Forschung. Aufgrund der guten Evaluierung empfiehlt der RFT OÖ, die Kooperation hierbei mit der FFG zur Abwicklung der Calls weiterzuführen.

Mittelvergabe für Forschung in OÖ im Rahmen von #upperVISION2030

Die Kommunikation, wie Mittel und in welchem Umfang zur Erreichung welcher strategischen Ziele vergeben werden, wäre die Basis für eine transparente Forschungsförderung.

Raum für disruptive Ideen

Der RFT OÖ empfiehlt, Prozess und Forschungsgelder zu definieren, um neuen Forschungsideen in kompetitiver Form von der Forschungscommunity regelmäßig während der Programmlaufzeit einzufordern und um hierfür Möglichkeiten zur Umsetzung zu eröffnen.

Die Positionspapiere (Technikinitiativen, 4-Prozent F&E Quote, Human Resources, Internationalisierung, Awareness für F&E und Entrepreneurship) sowie auch die grundstrategischen Empfehlungen und alle weiteren Empfehlungen des RFT OÖ behalten weiterhin Gültigkeit.

Insbesondere verweist der RFT OÖ auf die Empfehlung „Strategisches Programm Innovatives OÖ 2020“ anlässlich des Jahresberichts 2017

5.4. 30. Ratssitzung am 02.10.2019 und Verabschiedung und Ehrung eines ausscheidenden Ratsmitgliedes

Die **30. Ratssitzung** fand am 02.10.2019 im Seminarraum des Josef in Linz statt. Der Ratsvorsitzende DI (FH) Stephan Kubinger, MBA berichtete vom Workshop der 49. PC-Sitzung zu den strategischen Zielen für #upperVISION2030 unter der Leitung von Fraunhofer ISI. Im Anschluss wurden die Ergebnisse durch den Ratsvorsitzenden, die Stv.-Ratsvorsitzende FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer, DI (FH) Werner Pamminer, MBA präsentiert.

Im Rahmen dieser Sitzung wurde Dr. Markus Schopf geehrt und aus dem RFT OÖ verabschiedet.



Abbildung 10: Verabschiedung und Ehrung des ausscheidenden Ratsmitgliedes Dr. Schopf im Rahmen der 30. Ratssitzung am 02.10.2019⁶

⁶ v.l.n.r. Stv.-Vorsitzende FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer, Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner, Dr. Markus Schopf, Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, MBA

5.5. RFT OÖ Themenabend „Digitaler Humanismus“ am 02.12.2019

Am 02.12.2019 veranstaltete der RFT OÖ im Sky Loft des Ars Electronica Centers Linz ein **Kamingespräch** zum Thema „**Digitaler Humanismus – Algorithmen, Daten und Menschen - ein Widerspruch oder eine Chance für Forschung und Innovation?**“

Der Vorsitzende des RFT OÖ DI (FH) Stephan Kubinger, MBA lieferte zu Beginn einen sehr spannenden Impulsvortrag als Input für die anschließende Podiumsdiskussion mit DI Christian Federspiel (Geschäftsführer Catalysts GmbH), Dr.ⁱⁿ Janina Loh (Institut für Philosophie, Bereich Technik- und Medienphilosophie, Universität Wien), em. o. Univ. Prof. Dr. Roman Sandgruber (österreichischer Historiker und ehemaliger Leiter des Instituts für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz), Ing. Gerfried Stocker (Künstlerischer Leiter AEC) und FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer (Stv.-Vorsitzende RFT OÖ).

Das Kamingespräch ging der Frage nach, ob Algorithmen, Daten und Menschen zueinander im Widerspruch stehen oder ob dieses Spannungsfeld eine Chance für Forschung und Innovationen darstellt. Auf dem prominent besetzten Podium waren naturgemäß kontroversielle Standpunkte vertreten, die Expertinnen und Experten waren sich in manchen Punkten aber auch einig.



Abbildung 11: Gruppenfoto des RFT OÖ Themenabends zum Digitalen Humanismus⁷

5.6. Empfehlung des RFT OÖ zum Thema „Digitaler Humanismus“ anlässlich des Strategischen Programmes #upperVISON2030

*«Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen»
Chinesisches Sprichwort*

⁷ v.l.n.r. DI Christian Federspiel, Stv.-Vorsitzende FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer, Vorsitzender (FH) Stephan Kubinger, MBA, Dr.ⁱⁿ Janina Loh, em. o. Univ. Prof. Dr. Roman Sandgruber, Ing. Gerfried Stocker

PRÄAMBEL

Die Wertschöpfungsbereiche der OÖ Wirtschaft werden immer stärker digitalisiert (digitale Produkte / Services). Eine hohe Akzeptanz dieser Digitalisierungsanwendungen bei den Menschen (Entwickler*innen und Nutzer*innen) wird entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Spitzenregionen sein. Denn nur bei einer breiten Akzeptanz und Vertrauen der Gesellschaft in die Digitalisierung und in Künstliche Intelligenz (KI-) Anwendungen können wir als Region gemeinsam die großen Chancen der Digitalisierung nutzen. Ziel muss es sein, die berechtigten Sorgen und Ängste auszuräumen, indem wir klare Regelwerke zum Digitalen Humanismus entwickeln. Eine Führungsrolle der Oberösterreichischen Unternehmen bei der Anwendung des Digitalen Humanismus (Unterbegriffe: Ethische KI, Human-centered Technology) ist für ein nachhaltig wirtschaftlich erfolgreiches OÖ von entscheidender Bedeutung. Daher wollen wir als OÖ proaktiv den ethischen Diskurs führen und nicht andere Regionen über OÖ entscheiden lassen.

EMPFOHLENE MASSNAHMEN:

- Bewusstsein / gemeinsames ethisches Verständnis schaffen
- Standards müssen erforscht werden, gesellschaftlicher Diskurs dazu ist im Rahmen der Forschungsaktivitäten nötig
- Methoden entwickeln, die diesem gemeinsamen ethischen Rahmen folgen
- Zertifizierung für Einhaltung von ethischen Regeln oder Standards (NICHT: Regeln gegen etwas)
- Zertifizierungsinstanz etablieren, die sich um die ethische Einhaltung kümmert – inkl. rechtlichem Rahmen
- Forschung entsprechend in OÖ aufbauen und imagemäßig mit OÖ verknüpfen
Themenführerschaft entwickeln, sodass OÖ bei Entwicklung zukünftiger Rahmenbedingungen als Expert*innen geholt werden
- OÖ Forscher*innen / Unternehmen befähigen, sich für diese Rahmenbedingungen vorzubereiten
- Start-Ups, die technologische Lösungen idS entwickeln, schaffen es oftmals nicht, über das erste Pilot- oder Forschungsprojekt hinweg oder das Business erfolgreich hoch zu skalieren, weil sie auf genau diese nicht gelösten Fragestellungen keine Antwort finden oder auf rechtliche Probleme stoßen.
- Unterstützung für datengetriebene Unternehmen in ihrer Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen
- Know-How den Start-Ups zur Verfügung stellen.

OÖ ALS MODELLREGION FÜR DIGITALER HUMANISMUS – ERSTER MÖGLICHER SCHRITT:

- Eine interdisziplinär zusammengesetzte Personengruppe könnte an einem Konzept für OÖ weiterarbeiten und die Gründung eines Forschungskompetenzzentrums vorbereiten.

Vorschlag für diese Personengruppe:

Stephan Kubinger, IFN, RFT OÖ

Margarethe Überwimmer, FH OÖ, RFT OÖ (KI und Management)

Gerfried Stocker, AEC, RFT OÖ (KI und Kunst)

Christian Federspiel, Cloudfight (ehem. Catalyst), RFT OÖ (KI und Technik)

Iris Kohlführst, FH OÖ (Ethik)

Sepp Hochreiter, JKU (KI)

Robert Wille, SCCH (KI)

Wilfried Enzenhofer, UAR Innovation Network (HC AI)

- Gründung eines Forschungskompetenzzentrums in Zusammenarbeit zwischen FH OÖ und JKU, an dem Wirtschaft und Industrie, AK (Zukunftsfond zum Wohle der Mitarbeiter*innen) und Land OÖ beteiligt sind.

Ziele für OÖ könnten dabei sein:

- 100% technologie-affine Bürger*innen in OÖ bis 2030
- 100% Verstärkung der Technologiekompetenz in OÖ
- 100% mehr Umsetzer*innen, die das Handlungsfeld vorantreiben
- 100% Vertrauen in oö. Produkte und Services, die dem menschlichen Interesse gerecht werden, durch Veredelung des Rohstoffes „digitale Daten“

MÖGLICHE ERSTE ANWENDUNGSFORSCHUNG: „HUMANISTISCHE KAMERA“

Entwicklung einer gesellschaftlich akzeptierten, vertrauensvollen „Kamera“ für den Einsatz am Arbeitsplatz oder in öffentlichen Bereichen zum Vorteil für die oö. Gesellschaft und die oö. Wirtschaft. Dieses System könnte aus mehreren Kameras, Sensoren und einem Prozessor bestehen. Die Analyse aus den gewonnenen Daten könnte lokal erfolgen und nur ganz bestimmte Erkenntnisse werden weitergegeben.

Mögliche Aspekte: Gesundheit, (Arbeits)Sicherheit, Schulung, Unterstützung, Ergonomie, generelle Anwendungsrecherche....

Mögliche Fragestellungen: Welche Daten werden lokal in der „Kamera“ verarbeitet? Welche können / dürfen an wen weitergegeben werden? Wie stellt man sicher, dass aus dem System nicht unbefugt Daten ausgelesen werden können? Welche Anwendungen sind möglich und welchen Wert haben diese Anwendungen für unterschiedliche Stakeholder (für Mitarbeiter*innen, Kunden, ...)? Welche ethischen Fragestellungen müssen diskutiert werden?

Ziel ist die breite gesellschaftliche Akzeptanz. Daher eine gemeinsame Entwicklung von Forschungseinrichtungen mit Wirtschaft/Industrie und Arbeiterkammer. Installation von Pilotanwendungen im öffentlichen Raum, um Vertrauen in der Bevölkerung aufzubauen.

VORZEIGEPROJEKTE ZUR INFO:

Dzt. wird ein Projekt JKU/AEC Richtung **Human-centered Technology** vorbereitet (Gerfried Stocker, AEC)

FFG KITKA – IHS/FHOÖ/Uni Salzburg/Ontec – Start 1.3.2020: Plattform für KI Anwendungen aus/für Österreich, die aus Perspektive Technologie, Wirtschaft, Gesellschaft und Ethik bewertet werden (Margarethe Überwimmer, FH OÖ)

ETHIK-HUBS IN EU

Aus Sicht der Task Force des RFT OÖ gibt es DIE tollen AI-Hubs noch nicht, die sich in interdisziplinären Teams mit KI und deren Anwendungen aus Technologie-, Wirtschafts- und Ethik-Sicht beschäftigen. Dies ist eine Chance für OÖ!

- Data Science School Amsterdam: bei 12 Industrieprojekten bekommt man Master
- Berlin – Entwickler*innen wollen eher weg aus Berlin
- Portugal Lissabon
- JKU – AI Studium ist einzigartig

Die Positionspapiere (Technikinitiativen, 4-Prozent F&E Quote, Human Resources, Internationalisierung, Awareness für F&E und Entrepreneurship) sowie auch die grundstrategischen Empfehlungen und alle weiteren Empfehlungen des RFT OÖ behalten weiterhin an Gültigkeit. Insbesondere verweist der RFT OÖ auf die Empfehlung „Strategisches Programm #upperVISION2030“ 2019/2020.

5.7. Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Digitaler Humanismus“ anlässlich des strategischen Programms #UPPERvision2030

«Data – the gold of the 21st century.»
wisdom

PRÄAMBEL

Nach Einschätzung der Task Force wird AI in der Industrie und Wirtschaft in den nächsten 5 Jahren zu einem der Wettbewerbsfaktoren. OÖ ist bei der Nutzung dieser Technologie im Vergleich zu anderen Regionen ins Hintertreffen geraten. Nicht zuletzt, weil die breite Akzeptanz in der Gesellschaft und bei den Unternehmen fehlt. Schnelles Ausrollen der Technologie in die Industrie und Wirtschaft ist das Gebot der Stunde! Aber mit wissenschaftlicher Begleitung der Projekte hinsichtlich gesellschaftlicher und rechtlicher Kompatibilität. Ein nachhaltiger AI Boost für OÖ.

Folgende Schritte sind für den Call wichtig:

Call - Rahmenbedingungen:

- Der Digitalisierungs Call im Jahr 2021 soll AI Implementierungen in oö Unternehmen vorantreiben
- Abwicklung über FFG
- Gefördertes Projektvolumen mindestens 3,5 Mio € (Sichtbarkeit!!)
- Ausschließlich kooperative Projekte zwischen Forschungsgruppen und Unternehmen
- Interdisziplinär zusammengesetzte Forschungsgruppen mit Expertisen in Management/Wirtschaft – Technologie/Technik – Ethik – Recht (eigenständiger OÖ Weg einer rechtlich und ethisch „sauberen“ AI)
- Ein erhöhter Frauenanteil soll bei der Auswahl der Projekte besonders berücksichtigt werden

Call - Inhalt:

- Als Basis können am Markt verfügbare AI Tools eingesetzt werden; das Know-how in OÖ, solche Tools zu entwickeln, soll weiter aufgebaut und ausgebaut werden.
- Tools sollen so eingesetzt werden, dass sie gesellschaftlich verträglich und somit ethisch und rechtlich korrekt sind
- Die Projekte sollen zeigen, wie Wertschöpfung in OÖ durch Digitalisierung im speziellen unter Nutzung von AI vorangetrieben werden kann.
- Im Call sollen Projekte gefördert werden, die evidenzbasiert Implementierungs- und Changeprojekte begleiten.
- Es soll eine Faktenlage für die Region geschaffen werden, um Schwächen und Schwachstellen von AI Anwendungen aufzudecken und um Optionen zu erforschen, die die identifizierten Schwachstellen beheben.

European Center Social Compatibility for AI

OÖ soll sich zu einer AI Wissenshochburg mit breiter Akzeptanz und tiefem und weitem Know-How bei Unternehmen, in Forschung und in Bildung etablieren und als Instanz zur Beurteilung von AI-Anwendungen anerkannt sein. Grundsätze des digitalen Humanismus soll dieses Netzwerk leiten.

Es ist wichtig, hier alle bisherigen Wissensträger*innen, Forscher*innen und Anwender*innen als Netzwerk zusammenzubringen.

Auf Interdisziplinarität und Diversität ist zu achten.

5.8. 31. Ratssitzung am 28.05.2020

Am 28.05.2020 fand aufgrund von COVID-19 **erstmalig** die **31. Sitzung** des Rates für Forschung und Technologie für OÖ am 28.05.2020 **online via MS Teams** statt. Nach einem Bericht des Vorsitzenden mit einem Rückblick sowie einem Status zu den Technikinitiativen wurden die Mitglieder über den aktuellen Status des neuen strategischen Programms #upperVISION2030 informiert. Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner berichtete in seinem Statement u.a. über die Corona-Situation, sowie die geplanten Maßnahmen seitens des Landes OÖ.



Abbildung 12: Erste RFT-Ratssitzung online via MS Teams

5.9. Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Strategisches Programm #upperVISION2030“ anlässlich covid-19 im Jahr 2020

*«Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen. Das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.»
John F. Kennedy*

PRÄAMBEL

In den vergangenen Monaten wurde intensiv am neuen strategischen Programm #upperVISION2030 gearbeitet. Der RFT OÖ hat sich intensiv eingebracht und Empfehlungen abgegeben. Um die Weiterentwicklung Richtung Exzellenz zu unterstützen, sind weitere wichtige Weichenstellungen aus Sicht des RFT OÖ nötig.

Der RFT OÖ rät die Scientific Community rasch zur Reflexion der Erkenntnisse aus der covid-19 Krise einzuladen. Fragestellung, die dabei leitet, ist: Wie kann die Resilienz von OÖ gestärkt werden?

Ebenso sind einzelne Branchen (z.B.: Automobilzulieferer) in Oberösterreich aus derzeitiger Sicht nachhaltig sehr stark unter Druck. Fragestellung: Welche neuen Produkte und Leistungen könnten diese Branchen mit ihrem Know How in Kooperation mit anderen (z.B.: Bauindustrie) entwickeln?

EMPFEHLUNGEN

- Jetzt die Zeit nutzen, um die gesamte wissenschaftliche Community zu einem Brainstorming einladen:
 - Was lernen wir?
 - Was brauchen wir?
 - Welche Initiativen sind nötig?

- Was können wir für den Hochschulbetrieb und die Forschung lernen?

um OÖ resilienter zu machen.

- Kurzfristig eine Plattform installieren, die Kooperationsmöglichkeiten über die tradierten Branchengrenzen hinaus fördert. Know How-Transfere in wenig innovativem Branchen wie zB.: Bau, ...
- Ein geeigneter, kurzfristig angelegter und transparenter Prozess soll diese Ideen screenen, um so wirksame Projekte auszuwählen.
- Rasche Unterstützung der wirksamsten Ideen in der angewandten Forschung, die zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes OÖ als exportorientierte Industrieregion beitragen.
- Faktenbasierte Informationen und wissenschaftliche fundierte Informationen kann die F&E Community zur Verfügung stellen, um politische Entscheidungen zu unterstützen.
- Es ist zu erwarten, dass nationale und EU Fördermittel geringer ausfallen können. Umso wichtiger ist, OÖ als Spitzenregion mit klarem Bekenntnis zu Forschung und Entwicklung zu positionieren.
- Ein Zeichen Richtung F&E Community ist wichtig, um zu zeigen, es geht in OÖ vorwärts. Forscher*innen sollen in OÖ bleiben.
- Um die Attraktivität des Forschungsstandortes OÖ zu stärken, braucht es eine klare Positionierung, siehe Empfehlungen des RFT OÖ zu #upperVISION2030.

Die Positionspapiere sowie auch die grundstrategischen Empfehlungen des RFT OÖ behalten weiterhin Gültigkeit.

5.10. Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „Strategisches Programm #upperVISION2030“ anlässlich der ersten Erfahrungen im Jahr 2020

«Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg»
Laotse

PRÄAMBEL

In den vergangenen Monaten wurde intensiv am neuen strategischen Programm #upperVISION2030 gearbeitet. Der RFT OÖ hat sich intensiv eingebracht und Empfehlungen abgegeben. Um die Weiterentwicklung Richtung Exzellenz zu unterstützen, sind weitere wichtige Weichenstellungen aus Sicht des RFT OÖ nötig. Im Zuge der Überarbeitung und Überlegungen von #upperVISION2030 für das kommende Jahr 2021 möchte der RFT OÖ ein paar wichtige Punkte für das Jahr 2021 der Landesregierung empfehlen.

EMPFEHLUNGEN

- Der RFT OÖ empfiehlt spezifischen Fokus auf folgende **Thematiken** zu legen:
 - Modellregion **Kunststoff**
 - Modellregion **Digitaler Humanismus** (inkludierend Human-centered AI)
 - Modellregion **nachhaltige Energie**
- Für diese Thematiken sollen **SMARTER Ziele** definiert werden, wissend, dass OÖ eine exportorientierte, starke Industrieregion ist.
- Abgeleitet von den Zielen, soll ein **Roadmapping** für diese Themen durchgeführt werden. Dabei sollen interdisziplinäre Ansätze mitgedacht werden und später auch in der Umsetzung durchgeführt werden. Der RFT OÖ rät dem Land OÖ eine fakten- und forschungsbasierte strategische Ausrichtung und Umsetzung im FTI-Programm.

- In der Umsetzung des strategischen Programms #upperVISION2030 sollen die gesamten **Wertschöpfungsketten** betrachtet werden.
- Die **interdisziplinäre** Zusammenarbeit unter Wissenschaftler*innen, mit Unternehmen und Policy Makern soll stimuliert werden.
- **Start-ups** und Unternehmensübergaben mit Fokus auf innovativen Geschäftsmodellen in oben genannten Stoßrichtungen sollen gefördert werden, im speziellen bei Zusammenarbeit mit den öö. Forschungseinrichtungen.
- In allen Aktionsfeldern soll **Bildung** mitgedacht werden, um dem Ziel einer „responsible innovation“ gerecht zu werden. **Gesellschaftlicher Diskurs** und Akzeptanz sind wichtig zur Zielerreichung.
- Die bisher definierten **Indikatoren** sind sehr vage Größen, die ambitionierte, aber erreichbare Zielformulierungen vermissen lassen. OÖ muss sich Gedanken machen, wo will OÖ hin, was will OÖ erreichen? Der RFT OÖ empfiehlt geeignete Zielgrößen zu diesen Indikatoren zu definieren.
- Ein **Monitoring** zu der Transparenz der Mittelvergabe in FTI soll wieder durchgeführt werden. Der RFT OÖ bittet um entsprechende Informationen.

Die Positionspapiere (Technikinitiativen, 4-Prozent F&E Quote, Human Resources, Internationalisierung, Awareness für F&E und Entrepreneurship) sowie auch die grundstrategischen Empfehlungen und alle weiteren Empfehlungen des RFT OÖ behalten weiterhin an Gültigkeit. Insbesondere verweist der RFT OÖ auf die Empfehlungen „Strategisches Programm #upperVISION2030“.

5.11. Empfehlung des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema „TU Oberösterreich“ anlässlich der Ankündigung für Oberösterreich

*«If you can dream it, you can do it.»
Walt Disney*

PRÄAMBEL

Eine TU OÖ mit Fokus Digitalisierung und Anspruch auf Exzellenz ist eine große Chance für OÖ und soll ein wichtiger Leuchtturm werden, um das gesamte FTI-Ökosystem in Oberösterreich in Richtung Exzellenz weiterzutreiben. OÖ kann sich damit als industriestärke, exportorientierte Region mit exzellenter tertiärer Bildungslandschaft neu definieren und positionieren. Geschlossenheit und Zusammenarbeit in OÖ sind dabei kritische Erfolgsfaktoren. Die Diskussionen über mögliche Standorte, Personen und Synergien sind in dieser Phase NICHT zielführend! Zuerst muss das große Bild stehen, sonst laufen wir Gefahr, nur Mittelmaß zu erschaffen!

Einsetzung einer EXPERT*INNENGRUPPE

Der Rat empfiehlt der Landesregierung eine unabhängige, gesamtheitlich denkende Expertengruppe einzusetzen, deren Mitglieder zwar einen hohen Bezug zu OÖ haben und über die Stärken des Standortes bestens informiert sind, aber keine Partikularinteressen in OÖ haben. Wir empfehlen auch Mitglieder des Policy Komitees des RFT in diese Expertengruppe aufzunehmen.

Zusätzlich empfiehlt der RFT Expert*innen mit internationaler Erfahrung mit tertiären Bildungseinrichtungen und digitalen Geschäftsmodellen bzw. digitaler Transformation von Wirtschaft und Industrie (aus globalen Innovationsregionen) in dieses Gremium zu berufen.

Erarbeitung einer VISION „Tertiäre Bildungslandschaft in OÖ in 2030“ unter dem Motto: „If we can dream it, we can do it!“

Der RFT OÖ empfiehlt ein von den **relevanten Stakeholdern** breit getragenes **Zukunftsbild der tertiären Bildungslandschaft in OÖ** zu erarbeiten.

Folgende Fragestellungen sind zu klären:

- Welche Rahmenbedingungen benötigt der Standort OÖ für seine digitale Transformation von Industrie, Wirtschaft und Gesellschaft (Innovationsfähigkeit)?
- Welche Größenordnungen von Studierenden und Absolvent*innen benötigen Industrie und Wirtschaft?
- Welche Fähigkeiten (Exzellenzen) müssen die Absolvent*innen verinnerlicht haben? (Stichwörter: Internationalität, Interdisziplinarität, Didaktik)
- Welche Sichtbarkeit / Aufmerksamkeit soll die TU OÖ erreichen (Leuchtturm)? (Stichwörter: nationaler und internationaler Braingain, Kooperationen mit welchen herausragenden Forschungseinrichtungen und Unternehmen)
- Wie muss daher Lehre, Forschung und Transfer strukturiert sein?
- Wie muss daher die Aufgabenverteilung zwischen den tertiären Bildungseinrichtungen und der oö Industrie aussehen?
- Welches Budget ist dafür zusätzlich erforderlich?
- Wie muss daher das Management der TU OÖ organisiert werden?

5.12. Verleihung des „RFT OÖ Award 2020“ und des „RFT OÖ Award Young Scientist 2020“

Im Anschluss an die 32. Ratssitzung am 27.10.2020 fand die feierliche **Verleihung des RFT OÖ Award 2020** sowie des **RFT OÖ Young Scientist Award 2020** in den Redoutensälen statt. Der RFT OÖ verlieh 2020 bereits zum fünften Mal den RFT OÖ Award und zum zweiten Mal den RFT OÖ Award Young Scientist, um Forschung und Technologie im Bewusstsein der öffentlichen Meinung zu verankern. Die Verleihung dieses Ehrenpreises erfolgt im zweijährigen Intervall.

Für den RFT OÖ Award wurde für das Jahr 2020 folgendes Verleihungskriterium/Anforderungsprofil vom RFT OÖ Policy Komitee festgelegt:

„Geehrt wird eine Persönlichkeit, die Technologie und Forschung stark geprägt hat, sodass OÖ bis heute davon profitiert sowie Persönlichkeiten, die sich für die oberösterreichische Forschungs- und Technologielandschaft überdurchschnittlich engagiert haben. Wählbar sind auch Auslandsöberösterreicher/innen oder Personen, die in OÖ gewirkt haben.“

Aktive und ehemalige Ratsmitglieder sind von der Nominierung ausgeschlossen, außer sie sind schon länger als 5 Jahre aus dem RFT ausgeschieden.

Für den RFT OÖ Young Scientist Award wurde für das Jahr 2018 folgendes Verleihungskriterium/Anforderungsprofil vom RFT OÖ Policy Komitee festgelegt:

„Geehrt wird eine Persönlichkeit, die Technologie und Forschung stark prägt, sodass OÖ davon profitiert sowie Persönlichkeiten, die sich für die oberösterreichische Forschungs- und Technologielandschaft überdurchschnittlich engagieren. Wählbar sind auch Auslandsöberösterreicher/innen oder Personen, die in OÖ wirken.“

Das Nominierungsrecht hatten ausschließlich aktive und ehemalige Ratsmitglieder, die nicht länger als 5 Jahre ausgeschieden sind. Jedes Ratsmitglied war eingeladen, von 17.01.2020 bis 21.04.2020 nach dem festgelegten Profil Persönlichkeiten zu nominieren. Einer Nominierung waren folgende Informationen beizulegen:

- Kontaktdaten
- Kurzlebenslauf

- Kurzbegründung, warum diese Person für den RFT OÖ Award 2020 bzw. den RFT OÖ Young Scientist Award 2020 vorgeschlagen wird

Im Rahmen der Policy Komitee Sitzung am 28.04.2020 wurden die Einreichungen gesichtet und Prim.^a Dr.ⁱⁿ Adelheid Kastner als erste Preisträgerin für den RFT OÖ Award 2020 und DI Mag. Ali Nikrang als Preisträger für den RFT OÖ Young Scientist Award 2020 gewählt.

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Adelheid Kastner, gebürtige Linzerin, ist seit 2005 Leiterin der Forensischen Klinik am NeuroMed Campus Linz, damals die österreichweit erste forensische Abteilung an einer öffentlichen Krankenanstalt. Die Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie war der Motor für den Aufbau mehrerer forensischer Nachbetreuungsambulanzen (unter anderem in Linz, Salzburg und Amstetten) und Abteilungen (JVA Wels) verantwortlich und hat damit die Versorgung psychisch kranker, schuldunfähiger Rechtsbrecher, Strafgefangener und Untersuchungshäftlinge wesentlich verbessert. Nicht zuletzt Kastners umfassendem Engagement ist es zu verdanken, dass die Forensik heute als wichtige Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Gericht gilt.

DI Mag. Ali Nikrang wurde Teheran geboren und kam Nikrang mit 18 Jahren für sein Studium (Musik und Computer Science) nach Österreich. Als Key Researcher am Ars Electronic Futurelab befasst er sich mit der Interaktion zwischen Menschen und KI-Systemen mit Schwerpunkt auf kreativen Anwendungen. Als klassischer Musiker und KI-Forscher war Nikrang an zahlreichen Projekten beteiligt, die künstliche Intelligenz und Musik kombinieren. Seine Arbeit wurde in verschiedenen Konferenzen und Ausstellungen weltweit gezeigt.

Unter den Gästen waren neben Vertreter*innen der OÖ. Landesregierung sowie ehemaligen und aktiven Ratsmitgliedern auch Spitzenrepräsentant*innen der oberösterreichischen Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsszene. Der Gastgeber in den Redoutensälen, Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner, sowie der Ratsvorsitzende DI (FH) Stephan Kubinger, MBA und seine Stellvertreterin FH-Prof.in DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer freuten sich sehr, Prim.^a Dr.ⁱⁿ Kastner mit dem RFT OÖ Award 2020 und DI Mag. Nikrang dem RFT OÖ Young Scientist Award 2020 ehren zu dürfen.



Abbildung 13: Verleihung RFT OÖ Award 2020 und RFT OÖ Young Scientist Award 2020⁸

⁸ v.l.n.r. Wirtschafts- und Forschungslandesrat Markus Achleitner, Stv.-Vorsitzende FH-Prof.in DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer, RFT OÖ Award Preisträgerin 2020 Prim.^a Dr.ⁱⁿ Adelheid Kastner, RFT OÖ Young Scientist Award Preisträger 2020 DI Mag. Ali Nikrang, Vorsitzender DI (FH) Stephan Kubinger, MBA

6 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In den Jahren 2019 und 2020 wurden Presseaussendungen verfasst, Interviews gegeben und Pressekonferenzen abgehalten, u.a.:

- 29.01.2019: Pressekonferenz mit DI Dr. Gerhard Eschelbeck, Preisträger RFT OÖ Award 2018
- 31.01.2019: Presseausendung 4. RFT OÖ Award 2018
- 15.04.2019: Presseausendung „Vier neue Ratsmitglieder“
- 29.10.2020: Presseausendung 5. RFT OÖ Award 2020
- 28.12.2020: Presseausendung „Neues Ratsmitglied Dr. Susanek“

Ehemaliger Google-IT-Security-Chef aus OÖ erhiebt „RFT OÖ Award 2018“

Von OÖ aus zum Google-Manager

Der aus Peuerbach stammende Gerhard Eschelbeck wurde jetzt vom „Rat für Forschung und Technologie in OÖ“ (RFT) mit dem Award 2018 für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

SICHERHEIT IM NETZ Gerhart Eschelbeck für Lebenswerk geehrt

PEUERBACH. Er prägt das Thema Sicherheit im Netz wie kein anderer vornehmer: der Peuerbacher Gerhard Eschelbeck.

Von der JKU ins Silicon Valley

PREIS Ehrung für Forscherin

TRAURNUNZ. Zum ersten Mal hat der Rat für Forschung und Technologie für OÖ (RFT OÖ) einen Preis für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben.



Medizin-Forscherin ausgezeichnet

Die aus Traun stammende und an der Medizin-Universität Innsbruck tätige Tumor-Forscherin Judith Hagenbuchner (2.v.l.) wurde jetzt vom LR Markus Achleitner (3.v.l.) mit dem Jungforscher-Preis des Rats für Forschung und Technologie OÖ (RFT) ausgezeichnet.



Küblerin Hagenbuchner, Achleitner Margarete Obermayer (RFT OÖ) (v.l.)



Schröder gibt Ratschläge

Die RFT OÖ hat den ehemaligen BMW-Motoren-Chef Alexander Schröder zum Mitglied des Rats für Forschung und Technologie OÖ ernannt.

Rat für Forschung und Technologie neu besetzt

Der Rat für Forschung und Technologie OÖ hat seine Mitglieder neu besetzt. Die Ratsmitglieder sind: Gerhard Eschelbeck, Alexander Schröder, Susanne Kistner, Ali Nikrang, Adelfheid Kastner, Mag. Dr. Michaela Fuchs, Mag. Dr. Michaela Fuchs, Mag. Dr. Michaela Fuchs.

Verstärkung für Forschungsrat

Der Rat für Forschung und Technologie OÖ hat seine Mitglieder neu besetzt. Die Ratsmitglieder sind: Gerhard Eschelbeck, Alexander Schröder, Susanne Kistner, Ali Nikrang, Adelfheid Kastner, Mag. Dr. Michaela Fuchs, Mag. Dr. Michaela Fuchs, Mag. Dr. Michaela Fuchs.

Vier neue RFT-Mitglieder

Vier neue Experten verstärken den Rat für Forschung und Technologie für Oberösterreich (RFT OÖ). Es sind: Dr. Christian Fuchs, Dr. Michaela Fuchs, Mag. Dr. Michaela Fuchs, Mag. Dr. Michaela Fuchs.



Psychiater Kastner für Lebenswerk geehrt

LINZ. Für ihr Lebenswerk hat Heidi Kastner, Primarärztin für Psychiatrie und Expertin für Forensik, im Rahmen des Rats für Forschung und Technologie OÖ (RFT OÖ) Award 2020 des Rates für Forschung und Entwicklung für Oberösterreich ausgezeichnet.

Preis für KI-Experten

Wegen seiner Verdienste um künstliche Intelligenz und Masch. Geist, wurde Ali Nikrang im letzten Jahr zum Jungforscher-Preis für OÖ ernannt.



Ali Nikrang im Rahmen der Auszeichnung für sein Lebenswerk.

Adelfheid Kastner Preis für Lebenswerk

Adelfheid Kastner hat für ihr Lebenswerk den Preis für Forschung und Technologie OÖ erhalten.

Preis für KI-Experten

Wegen seiner Verdienste um künstliche Intelligenz und Masch. Geist, wurde Ali Nikrang im letzten Jahr zum Jungforscher-Preis für OÖ ernannt.



Ali Nikrang im Rahmen der Auszeichnung für sein Lebenswerk.



Susanne im Forschungsrat

Susanne Kistner ist eine der neuen Mitglieder des Rats für Forschung und Technologie OÖ.

OÖ, Rat für Forschung und Technologie bekommt Impulsgeber

Der Rat für Forschung und Technologie OÖ hat seine Mitglieder neu besetzt. Die Ratsmitglieder sind: Gerhard Eschelbeck, Alexander Schröder, Susanne Kistner, Ali Nikrang, Adelfheid Kastner, Mag. Dr. Michaela Fuchs, Mag. Dr. Michaela Fuchs, Mag. Dr. Michaela Fuchs.



Die Mitglieder des Rats für Forschung und Technologie OÖ.

7 Sonstige Tätigkeiten

Neben dem Besuch diverser Fachveranstaltungen und der Abhaltung von Vorträgen sowie Diskussionsbeiträgen verfassten der Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende auch Stellungnahmen zu spezifischen FTI-Thematiken und -Fragestellungen.

8 Ausblick 2021

Folgende Schwerpunkte und Aktivitäten sind derzeit für das RFT OÖ Arbeitsprogramm 2021 geplant:

- Der RFT OÖ begleitet das laufende Strategische Wirtschafts- und Forschungsprogramm #upperVISION2030
- Der Rat wird sich auch 2021 durch konkrete und zielorientierte Empfehlungen für eine Stärkung der Position Oberösterreichs im Bereich Forschung, Innovation und Technologie eintreten.
- Proaktive Vorschläge zur Weiterentwicklung und Implementierung des laufenden Strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramms #upperVISION2030
- Monitoring der F&E-Maßnahmen in den strategischen Handlungsfeldern
- 2021 werden zwei Ratssitzungen (Mai, November) und voraussichtlich drei Policy Komitee Sitzungen stattfinden.
- Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Vortragsabende, Veranstaltungen, sonstige Presseaktivitäten) soll das Ziel einer besseren Sichtbarmachung des RFT OÖ auch 2021 kontinuierlich weiterverfolgt werden.

RAT FÜR FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE
FÜR OBERÖSTERREICH

Hafenstraße 47-51
4020 Linz
Tel.: +43 (0)732 9015 - 5344
Email: office@rftoee.at
Web: www.rftoee.at

